



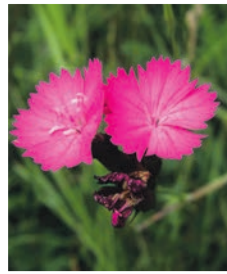
Straßentheater: EasyStreet Festival vom 24. bis 26. Mai

SC-Stadion: Bauarbeiten können weitergehen

Schule der Zukunft: Lernen mit modernster Technik

Screendance: Ein neues Festival feiert Premiere

Mehr Vielfalt: Die Stadt belohnt jetzt Bio-Landwirte. Mehr dazu auf Seite 3.



Spendenkampagne fürs Jubiläum: Der SC geht mit gutem Beispiel voran. Mehr auf Seite 3.

AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 24. Mai 2019 – Nr. 744 – Jahrgang 32

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger,

der kommende Wahlsonntag kündigt sich unübersehbar und an vielen Stellen unserer Stadt an: Auf Laternenmasten reiht sich Plakat über Plakat, Parteien und Gruppierungen



werben an ihren Ständen oder in den sozialen Netzwerken um Ihre Stimme, auf öffentlichen Veranstaltungen

diskutieren Bürgerinnen und Bürger über Kommunal- und Europapolitik. Es wird um die beste Lösung gerungen und gestritten. Das ist gelebte Demokratie.

Am 26. Mai sind Sie dazu aufgerufen, das Europäische Parlament, den Freiburger Gemeinderat sowie in sieben Freiburger Ortsteilen den Ortschaftsrat zu bestimmen. Ihre Stimme zählt, weil es um wichtige Weichenstellungen geht.

Bei der Kommunalwahl entscheiden Sie: Wie geht es konkret vor Ihrer Haustür weiter? Wofür gibt die Stadt Geld aus? Wo wird neuer Raum für Wohnungen erschlossen, welche Antworten geben wir auf die Herausforderungen, die die Themen Mobilität, Umweltschutz, Sicherheit oder Digitalisierung mit sich bringen? Bei der Europawahl stimmen Sie darüber ab, welche Regeln gelten beim Verbraucher- oder Umweltschutz, beim Handel oder in der Landwirtschaft in der Europäischen Union?

Als Stadt im Herzen Europas, wenige Kilometer von der Grenze Frankreichs entfernt, haben beide Wahlen ganz direkte Folgen für unser tägliches Leben.

Allein bei der Gemeinderatswahl bewerben sich 806 Kandidatinnen und Kandidaten aus 18 Listen um ein ehrenamtliches Mandat. Das spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wider. Wie Sie ihre 48 Stimmen verteilen, wem Sie Ihr Vertrauen schenken, ist keine einfache, aber eine bedeutsame Entscheidung.

Weil Ihre Stimme wichtig ist: Gehen Sie zur Wahl und nutzen Sie Ihre Chance, die Zukunft Freiburgs und die Zukunft Europas mitzugestalten.

Ihr Oberbürgermeister
Martin W. W. Horn.

Sonntag ist großer Wahntag

Entscheidungen über das EU-Parlament, den Stadtrat und die Ortschaftsräte fallen am 26. Mai

Am kommenden Sonntag (26. Mai) fällt die Entscheidung über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments sowie der Stadt- und Gemeinderäte in Baden-Württemberg. Während die Ergebnisse der EU-Wahl bereits am Sonntagabend feststehen, wird die Auszählung der kommunalen Stimmzettel bis Montagmittag dauern.



Zwei Wahlen – zwei Verfahren

In den vergangenen Wochen haben die wahlberechtigten Freiburgerinnen und Freiburger ihre Wahlbenachrichtigungen per Post erhalten. Darauf steht, für welche Wahl man zugelassen ist und wo sich das Wahllokal befindet. Diese Benachrichtigung sollte man zusammen mit einem Personalausweis oder einem Pass ins Wahllokal mitnehmen. Wer die Benachrichtigung nicht mehr findet, kann aber trotzdem wählen, sofern man ins Wählerverzeichnis eingetragen ist. Erforderlich ist dann aber zwingend, dass man seine Identität mit einem Ausweis nachweisen kann.

Per Post zugeschickt wur-

de einige Tage später auch das Stimmzettelpaket für die Kommunalwahl. Weil hier insgesamt 48 Stimmen vergeben werden können, ist es ratsam, die Stimmzettel schon ausgefüllt ins Wahllokal mitzubringen. Denn wer sich verrechnet und mehr als 48 Stimmen vergibt, macht seine Wahl ungültig.

In den acht Freiburger Ortschaften wurden zeitgleich auch die Stimmzettel der Ortschaftsratswahlen verschickt. Die Zahl der zu vergebenden Stimmen variiert hier, ist aber auf den Stimmzetteln angegeben. Auch diese Stimmzettel sollte man ausgefüllt ins Wahllokal mitbringen (s. Beitrag zu Munzingen S. 2).

Anders als für die Kommunalwahl erhält man die Stimmzettel für die EU-Wahl erst im Wahllokal. Weil hier jede und jeder nur eine Stimme hat, ist das Verfahren einfach und ohne großes Fehlerrisiko – allerdings stellen sich hier 40 Parteien zur Wahl (s. www.freiburg.de/wahlen).

Wahlgeheimnis beachten

Das Wahlgeheimnis schützt nicht nur den Wähler oder die Wählerin, sondern auch alle anderen Beteiligten vor Einflussnahme. Deshalb muss im Wahllokal die Wahlkabine benutzt werden, und diese Kabine darf nur allein betreten werden. Dies gilt auch für Familien. Filmen oder Fotografieren ist im Wahllokal ebenfalls nicht erlaubt.

Die Stimmzettel der Kommunal- und Ortschaftsratswah-



Wer sitzt künftig hier? Diese Frage beantworten jetzt die Freiburgerinnen und Freiburger für die nächsten fünf Jahre. Blick in den leeren und jüngst sanierten Neuen Ratssaal im Zentralrathaus. (Foto: A. J. Schmidt)

len sind in einen Umschlag zu stecken, den man dann in die Wahlurne wirft. Diese Umschläge erhält man vor Ort. Der EU-Stimmzettel ist so zu falten, dass die Stimmenvergabe nicht erkennbar ist.

Kurzfristige Erkrankung

Anträge für Briefwahl können eigentlich nur bis zum heutigen Freitag 18 Uhr beim Wahlamt gestellt werden. Wer aber plötzlich erkrankt, kann noch bis 15 Uhr am Wahlsonntag einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragen (Nachweis erforderlich).

Insgesamt 141 der 147 Wahlräume sind behindertengerecht

zugänglich. Per Wahllokalfinder kann man sich unter www.freiburg.de/wahllokalfinder anzeigen lassen, ob das Lokal rollstuhlgerecht ist oder nicht. Auf Wunsch können dann rollstuhlgerechte Alternativen angeboten werden.

Ergebnisse ab Sonntagabend

Beim Auszählen der Stimmen durch die knapp 1600 Wahlhelferinnen und -helfer hat die Europawahl Vorrang; sie wird daher zuerst ausgezählt. Die Ergebnisse für Freiburg werden am Sonntag gegen 21 Uhr feststehen.

Das vorläufige Ergebnis der Kommunalwahl wird dage-

gen bis Montagmittag auf sich warten lassen. Geplant ist, dass Oberbürgermeister Martin Horn die Abstimmungsergebnisse zusammen mit Bürgermeister Stefan Breiter und dem Leiter des Informationsmanagements, Thomas Willmann, auf einer Pressekonferenz um 17 Uhr verkündet. Im Übrigen können alle Ergebnisse und Zwischenergebnisse online unter www.freiburg.de/wahlen verfolgt werden.

Weitere Informationen: Wahlamt im Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Fehrenbachallee 12, EG, E-Mail: wahlamt@stadt.freiburg.de, Tel. 201-5558. Allgemeine Infos unter www.freiburg.de/wahlen und unter www.kommunalwahl-bw.de

Pilz- und Bauschäden im Augustinermuseum

Abschluss der Sanierung wird sich verzögern – Höhe der Folgekosten ist noch unklar

Pilz- und Bauschäden werden die Sanierungsarbeiten des Augustinermuseums verzögern. Dies teilten Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und Andrea Katzer-Hug, Leiterin des städtischen Gebäudemanagements (GMF), am gestrigen Donnerstag mit.

Gutachter haben in den letzten Wochen ermittelt, dass Wassereintritt an verschiedenen Stellen für die Pilzschäden verantwortlich ist. Deshalb soll nun ein Schadenkataster in allen drei Bauabschnitten des Hauses erstellt und ein Konzept zur Schadenbehebung erarbeitet werden. Vermutlich gegen Jahresende sind dann solide Aussagen zu Bauzeiten und Fol-

gekosten möglich. Klar ist aber schon jetzt, dass die Sanierungsarbeiten und die Inbetriebnahme des dritten und letzten Bauabschnitts nicht bis zum Jubiläum 2020 zu schaffen ist.

Der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach wies darauf hin, dass die Stadt trotz allem den Museumsbetrieb fortsetzt. Auch die Ausstellungen zum Stadtjubiläum 2020 werden wie geplant stattfinden. Dennoch, so Kirchbach, sei es höchst ärgerlich, „dass wir nun wieder dort rein müssen, wo wir eigentlich schon fertig waren“.

Die Probleme sind vor allem durch unkontrollierten Wassereintritt entstanden. Dies kann durch ein undichtes Dach, un-

dichte Fassaden, Kondensat aus technischen Anlagen, durch aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk, durch eingebrachte Feuchtigkeit beim Betonieren, aber auch durch den Einbau feuchter Materialien geschehen. Sobald das Wasser eingedrungen ist, findet es dankbare Abnehmer. Vor allem Pilze oder Pilzsporen, die sich in vielen historischen Gebäuden befinden, werden durch Wasser aktiviert. Dann beginnen sie, organisches Material zu zersetzen und gewinnen daraus Energie. Der Echte Hausschwamm kann mit seinen Hyphen sogar viele Meter zwischen der Wasserquelle und den organischen Substanzen überbrücken. Dies und seine Fä-

higkeit, bei Wassermangel viele Jahre in einem Wartezustand unerkannt zu verharren und bei Feuchtigkeit wieder aktiv zu werden, macht ihn so gefährlich.

Die Sanierung des Augustinermuseums begann mit dem ersten Bauabschnitt zwischen 2002 und 2010 und umfasste vor allem die Entkernung des Kirchenschiffs. Der zweite Abschnitt mit dem Abriss und Neubau des Torhauses sowie der Sanierung des Hauses Salzstraße 34 wurde 2016 abgeschlossen. In beiden Bauabschnitten gibt es heute trotz der Baustellen einen regulären und regen Museumsbetrieb. Das kann auch weiter so bleiben, den ein Museumsbesuch ist trotz des Pilzbefalls nicht mit Gesund-

heitsgefahren verbunden.

Mit dem dritten Bauabschnitt begann 2016 der aufwendigste Teil des Gesamtvorhabens. Hier geht es nicht um eine Entkernung oder einen Abriss mit Neubau, sondern um die Sanierung des 700 Jahre alten Klausurgebäudes. Diese sollte pünktlich zum Stadtjubiläum 2020 abgeschlossen sein. Bisher haben Bau und Einrichtung des Augustinermuseums insgesamt rund 72 Millionen Euro gekostet. Davon tragen der Bund, das Land und die Landesstiftung 18,3 Millionen Euro bei, weil das Gebäude gemäß Denkmalschutzgesetz als „Kulturdenkmal mit besonderer Bedeutung“ eingestuft wird.

AMTSBLATT
Stadt Freiburg im Breisgau
Rathausplatz, 79098 Freiburg
Verantwortlich für den Inhalt:
Jens Dierolf, Büro für Kommunikation

Redaktion: Gerd Süßbier,
Eberhard Heusel, Maren Göttke
Telefon: 201-1340, -1341, -1345
E-Mail: amtsblatt@stadt.freiburg.de
Auflage: 106000 Exemplare

Erscheinungsweise, Verteilung:
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte
Reklamationen und Newsletter:
Bitte die Onlineformulare unter
www.freiburg.de/amtsblatt nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter www.freiburg.de/amtsblatt abrufbar.

Verlag und Anzeigen: Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90
Herstellung: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg



Vielfalt lohnt sich

7. Deutscher Diversity-Tag im Theater

Bundesweit wird am Dienstag, 28. Mai, der Tag der Vielfalt gefeiert – in Freiburg findet die Veranstaltung in diesem Jahr im Theater Freiburg statt. Mit dabei ist das Theaterprojekt „Grenzland“, passend zum thematischen Schwerpunkt des Programms zur Krebserkrankung und dem Umgang damit.

Zu dem Aktionstag laden die städtische Geschäftsstelle Gender und Diversity mit dem Theater Freiburg alle Interessierten von 18 bis 21 Uhr in das Winterer-Foyer des Theaters ein. Dabei geben Unternehmen und Institutionen Einblicke in ihr Engagement zum Thema Diversity – der Vielfalt in ihren Betrieben also.

Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einem Vortrag über die „Krankheitsbewältigung bei Krebs“ von Joachim Weis, Professor für Selbsthilfeforschung am Universitätsklini-

kum Freiburg. Dabei geht er der Frage nach, welchen Einfluss die Kategorien Geschlecht und Alter auf den Krankheits- und Genesungsprozess von Krebskranken nehmen. Anschließend besteht zwischen 19.30 bis 20 Uhr die Möglichkeit, in persönliche Gespräche zu kommen und sich am Infostand über die Fördergesellschaft Forschung Tumorbologie e.V. zu informieren. Abgerundet wird der Abend mit der künstlerischen Darbietung des Tanztheaterprojekts „Grenzland“, das um 20 Uhr in einer ersten Hauptprobe aufgeführt werden wird. In dem Stück erforschen Männer unterschiedlichen Alters das Grenzland zwischen Gesundheit und Krankheit, zwischen Alltag und Ausnahme-situation. ☒

Kostenlose Platzkarten gibt es bis zum 27. Mai oder solange der Vorrat reicht an der Theaterkasse des Theaters Freiburg (Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr).

Weitere Infos zum Programm unter www.freiburg.de/gender



7. DT. DIVERSITY-TAG
Di. 28.5.2019

18 – 21.30 UHR, THEATER FREIBURG, WINTERER-FOYER

Bedauern über Datenpanne

Wahlwerbung an Kleinkinder verschickt

Im Vorfeld der Kommunalwahl ist es beim Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement (ABI) zu einer bedauerlichen Datenpanne gekommen: Weil ein falsches Bezugsdatum eingegeben worden war, erhielten nicht tatsächliche Erstwähler, sondern Kleinkinder Wahlwerbung der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Die Weitergabe von Daten an politische Parteien bis maximal sechs Monate vor dem Wahltermin ist ein gängiger und rechtlich zulässiger Vorgang. Das Melderecht erlaubt diese Praxis ausdrücklich, da dies im Rahmen von Wahlen zum Meinungsbildungsprozess beitragen soll. Die Auskunft erstreckt sich auf den Vor- und Familiennamen, einen eventuellen Doktorgrad und die derzeitige Anschrift.

Bei der digitalen Abfrage der Datensätze durch das ABI kam es jetzt zu einem bedauerlichen Fehler: Statt des Zeitraums, in dem die Erstwähler geboren wurden, wurde in der Eingabemaske der Zeitraum seit der letzten Gemeinderatswahl angegeben, der an anderer Stelle ebenfalls gefragt war. In der Folge wurden die Adressdaten der Freiburgerinnen und Freiburger ausgegeben, die zwischen dem 26. Mai 2014 (letzte

Wahl) und dem 23. April 2019 (Datum der Abfrage) geboren wurden. Es handelt sich dabei um Kleinkinder, die noch nicht wahlberechtigt sind, nun aber Wahlwerbung erhielten, was zu deutlichen Irritationen geführt hat.

Die Stadtverwaltung bedauert diesen Fehler sehr und bittet alle Betroffenen um Entschuldigung. Selbstverständlich wird die Verwaltung den Fehler gemäß der Datenschutz-Grundverordnung bei der Aufsichtsbehörde anzeigen. Ebenso wird die Stadt sicherstellen, dass Bündnis 90/Die Grünen die übermittelten Daten umfassend löscht. Die Partei sowie die betroffenen Familien erhalten ein gesondertes Entschuldigungsschreiben. Die Unkosten für den erneuten Versand der Wahlwerbung an den richtigen Adressenkreis wird die Stadt der Partei erstatten. Das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement nimmt den Fall zum Anlass, die Qualitätssicherung bei der Datenabfrage zu überprüfen und zu optimieren.

Wenn Bürgerinnen oder Bürger zuvor gegenüber der Meldebehörde der Weitergabe widersprochen haben, werden ihre Daten nicht weitergegeben. Die Stadtverwaltung informiert die Öffentlichkeit regelmäßig über diese Widerspruchsmöglichkeit. ☒

Schlossbergfest legt Pause ein

Sicherheitskonzept wird ausgearbeitet – Neuauflage 2020 geplant

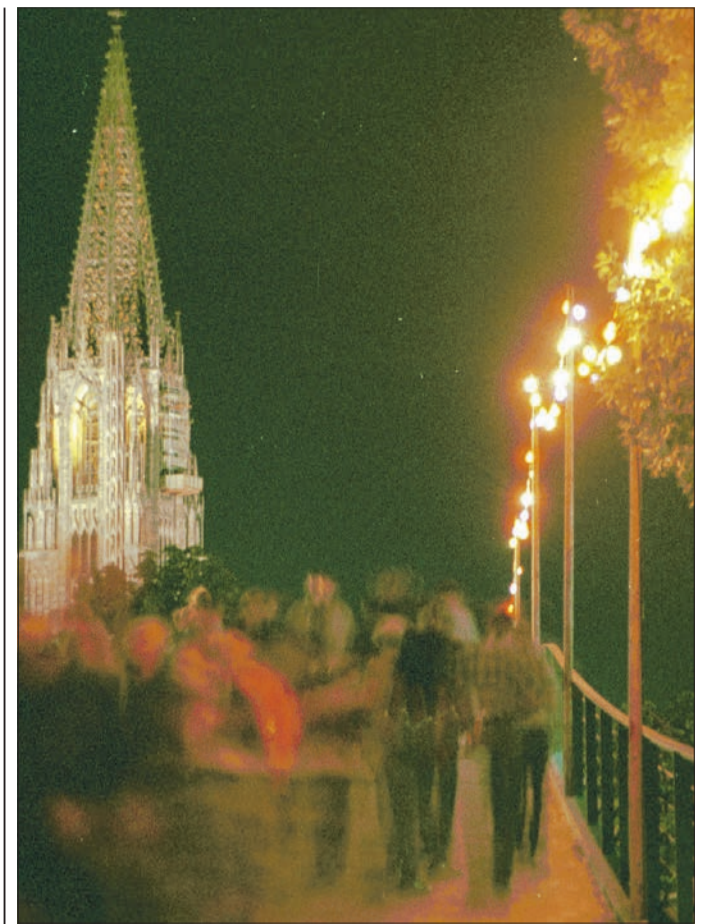
Bis zuletzt haben Stadtverwaltung und Veranstalter um das Schlossbergfest in diesem Jahr gerungen. Nun steht fest: Der Berg wird in diesem Jahr nicht bebaut. Im nächsten Jahr soll es dafür eine Neuauflage mit einem überarbeiteten Sicherheitskonzept geben.

Ursprünglich sollte das Fest von 25. bis 29. Juli stattfinden. Hintergrund der Absage sind erweiterte Auflagen an ein Sicherheitskonzept. Im vergangenen Jahr hatte das Amt für öffentliche Ordnung ein unabhängiges Gutachten zur Beurteilung der Sicherheit erstellen lassen. Ergebnis: Steigende Besucherzahlen sowie der besondere Charakter des Geländes mit Waldwegen und Steigungen machen erhöhte Sicherheitsstandards erforderlich. Für die Veranstalter erschwert die spärliche Infrastruktur die Organisation. Auf dem Schlossberg sind weder Strom- noch Wasseranschlüsse vorhanden. Zudem sind einige Wege nicht mit Fahrzeugen befahrbar.

Eine Umsetzung der neu-

en Sicherheitsstandards hätte laut Veranstalter Zusatzkosten von jährlich mehr als 35000 Euro verursacht. Zu den alten Bedingungen ließ sich das Schlossbergfest daher nicht mehr realisieren. Die Stadtverwaltung lehnte einen verbindlichen Eintritt ab, da das Fest seinen offenen Charakter behalten soll und eine Kommerzialisierung des ansonsten frei zugänglichen Schlossbergs kritisch gesehen wird. Abstriche beim Sicherheitskonzept kommen weder für Veranstalter noch die Stadt infrage.

Oberbürgermeister Martin Horn betonte im Hauptausschuss: „Wir haben ein großes Interesse daran, dass in Freiburg gefeiert werden kann.“ Um Veranstaltungen mit höheren Sicherheitsauflagen zu ermöglichen, werden deshalb noch vor der Sommerpause Expertengespräche im Rathaus stattfinden. „Ich bin zuversichtlich, dass es nächstes Jahr nach der Erstellung eines neuen Sicherheitskonzepts eine Neuauflage des Schlossbergfestes geben wird“, sagte Ordnungsbürgermeister Stefan Breiter. ☒



Schlossbergfest in den 90er-Jahren: Seit Jahrzehnten gehört das Fest zum Freiburger Sommer. (Foto: A. J. Schmidt)

Schwabentorbrücke gesperrt

Bauarbeiten an der B31 – Schienenersatzverkehr für Stadtbahnlinie

Nachdem die B 31 von der Leo-Wohleb-Brücke bis zur Signalanlage Schwabentorring saniert wurde, müssen nun noch die Kreuzungsübergänge Schwabentorring und Greiffeneggring in Ost-West-Richtung auf einer Länge von 70 Metern saniert werden. Auch die Gleisübergänge, die ebenfalls in schlechtem Zustand sind und durch Unebenheiten zusätzlichen Lärm verursachen, werden instandgesetzt.

Hierfür muss während der Pfingstwoche (8.–13. Juni) die Schwabentorbrücke komplett gesperrt werden. Während die B31 in Ostrichtung (Donau- und Naueschlingen) nicht betroffen ist, bleibt in westlicher Richtung nur eine Fahrspur offen (siehe Grafik).

Vom Greiffeneggring Richtung Donau- und Naueschlingen wird der Verkehr zunächst Richtung Kronenbrücke umgeleitet, wo die Möglichkeit besteht, wieder stadtauswärts Richtung Donau- und Naueschlingen auf die B31 zu gelangen. Da die Schwabentorbrücke komplett gesperrt ist, wird der Verkehr auf der B31 bis zur Brauerei Ganter geführt, wo eine Kopfwendmöglichkeit besteht und in Rich-

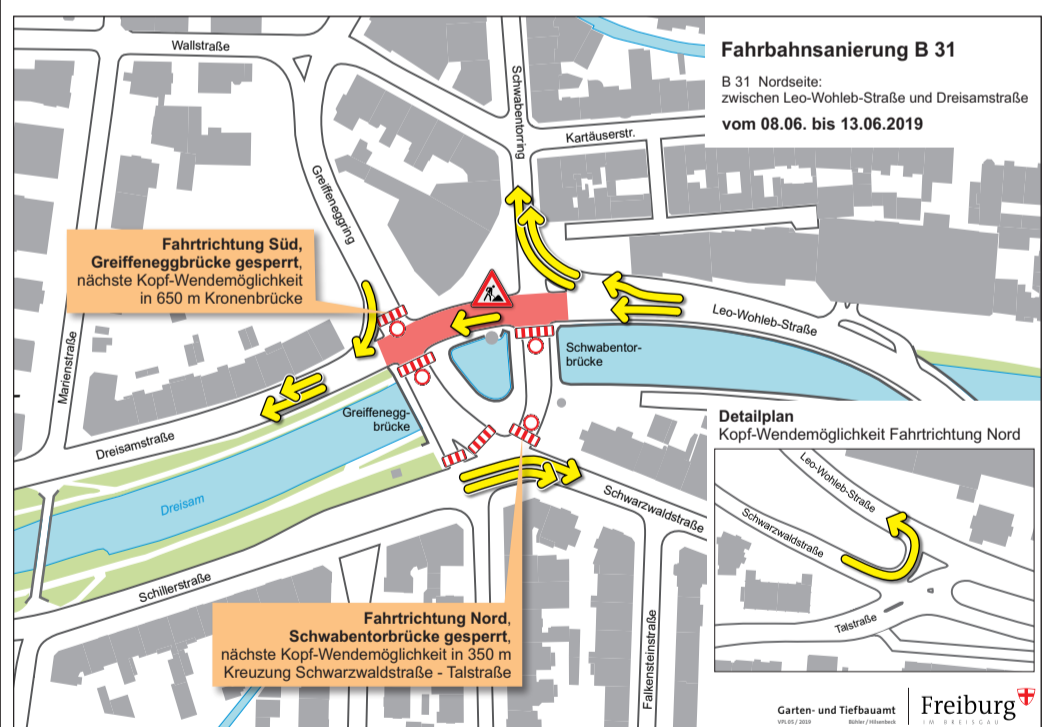
tion Schlossberggring gefahren werden kann.

Die Freiburger Verkehrs AG wird im Baustellenbereich die Beläge im Schienenbereich erneuern und im Bereich der Haltestelle Schwabentor rund 45 Meter Gleis austauschen. Deshalb endet die Stadtbahnlinie 1 vom 8. bis 13. Juni aus Landwasser kommend bereits am Bertoldsbrunnen. Im öst-

lichen Abschnitt wird dann ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ab Laßbergstraße angeboten. Ersatzhaltestellen für „Brauerei Ganter“ und „Schwabentorbrücke“ befinden sich in der Talstraße. Der Rückweg Richtung Littenweiler beginnt in der Lessingstraße auf Höhe der Lessingschule. Von dort fahren sie entlang des Fahrwegs der Linie 1 zurück zur

Laßbergstraße, wobei überall Ersatzhaltestellen eingerichtet sind. Im Nachtverkehr fahren die Busse nach der Talstraße direkt zum Bertoldsbrunnen. Nächster Halt stadtauswärts ist dann bei der Lessingschule.

Das Garten- und Tiefbauamt empfiehlt, während dieser Woche auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen oder den Bereich zu umfahren. ☒



Ortschaftsratswahl in Munzingen verschoben

Unstimmigkeiten bei den Wahlvorschlägen – Ersatztermin nach der Sommerpause

Die Ortschaftsratswahl in Munzingen wird nicht wie geplant parallel zur Kommunal- und zur EU-Wahl am Sonntag, 26. Mai, stattfinden, sondern wird auf September verschoben. Das teilte vergangene Woche Bürgermeister Stefan Breiter mit.

Der Grund für die Wahlverschiebung ist eine Unregelmäßigkeit bei der Aufstellung der

Liste „Bürger für Munzingen“. Die Niederschrift über die Aufstellung der Listen wurde von verschiedenen Personen unterzeichnet, was den Vorschriften der Kommunalwahlordnung widerspricht. Wahlvorschläge müssen an verschiedenen Stellen die Unterschrift der Versammlungsleitung tragen, was in diesem Fall nicht gegeben war und deshalb nach Auffassung des Regierungspräsidiums Grund für eine

Wahlanfechtung ist. Auch die Tatsache, dass zwei Listen in einer gemeinsamen Versammlung ihre Kandidatenlisten aufstellen – wie in Munzingen geschehen –, war vom Regierungspräsidium und dem städtischen Rechtsamt kritisiert worden. Erkannt wurde die Unstimmigkeit bei der Prüfung der Wahlvorschläge durch das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement. Um die vorgeschriebenen

Fristen einhalten zu können wird sich die Wahl in Munzingen mit rund 2200 Wahlberechtigten auf Mitte/Ende September verschieben. Bis dahin werden Ortschaftsrat und Ortsvorstand geschäftsführend im Amt bleiben. Die Kosten für die Terminverschiebung belaufen sich auf etwa 25000 Euro. Eine gute Meldung zum Schluss: Die EU- und die Kommunalwahl finden wie geplant statt – auch in Munzingen. ☒



So bunt können Wiesen sein, aber ein derartiger Anblick – wie hier aktuell im Naturschutzgebiet Taubergießen – bietet sich in der intensiv genutzten Agrarlandschaft nur noch selten. Das könnte sich in Freiburg bald ändern. (Foto: G. Süßbier)

Stadt belohnt Pestizidverzicht

Pächter treffen Vereinbarung mit der Stadt

Die 2017 vom Wissenschaftsjournal „Plos One“ veröffentlichte Langzeitstudie, die einen 75-prozentigen Verlust der Insektenbiomasse in 25 Jahren ermittelte, brachte die Wende. Erstmals fand das Thema Artenverlust in Deutschland eine breite Aufmerksamkeit. Und die jüngst in Paris veröffentlichte Studie des Weltbiodiversitätsrats (IPBES) bestätigte noch einmal die schon lange gehegten Befürchtungen: Rund eine Million Arten sind in den nächsten Jahren vom Aussterben bedroht, was die Stabilität von Ökosystemen infrage stellt. Ursächlich ist vor allem die intensive Landwirtschaft mit dem Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel.

Jetzt hat das städtische Umweltschutzamt zusammen mit dem BLHV ein Konzept entwickelt, wie der Pestizideinsatz auf städtischen Flächen verringert und die Artenvielfalt erhöht werden kann. Hierzu

bietet die Stadt den Pächtern der städtischen Flächen einen Vertrag an: Wer auf Pestizide verzichtet, zahlt nur noch den halben Pachtzins. Schaltet der Landwirt zudem Ackerbrachen mit der Aussaat regionaler Blümmischungen ein, verringert sich die Pacht noch einmal um 20 Prozent.

Bereits im Mai starten die ersten fünf Landwirte vom Tuniberg mit dem Programm, das Bürgermeisterin Gerda Stuchlik und der stellvertretende Leiter des Umweltschutzamts Harald Schaich vorstellten. Die Landwirte bewirtschaften 14 der insgesamt 140 Hektar städtischer Agrarflächen.

Wenn jetzt die ersten Landwirte mit gutem Beispiel vorangehen, besteht die Hoffnung, so Schaich, dass im kommenden Jahr weitere folgen werden. Übrigens: Die Stadt verwendet auf ihren selbst bewirtschafteten Flächen schon seit den 90er-Jahren keine Pestizide mehr. ☛

Verwaltungsgericht weist Eilantrag der Anwohnerschaft ab

Die Arbeiten am neuen Stadion dürfen weitergehen

Das Verwaltungsgericht Freiburg hat in einem Eilverfahren die Anträge von sechs Anwohnern aus dem Stadtteil Mooswald gegen die Baugenehmigung für das neue SC-Stadion abgelehnt. Das Eilverfahren hatte zum Ziel, dass das Gericht eine aufschiebende Wirkung der Klage anordnet und den Bau des Stadions bis zur Verhandlung des Hauptverfahrens stoppt. Die Arbeiten zum neuen Stadion dürfen wie geplant weiterlaufen.

Die Klage der Anwohner richtet sich vor allem gegen die Nutzung des neuen Stadions. Die Kläger führten an, dass die Lärmwerte in Ruhezeiten über den zulässigen Richtwerten liegen. Darüber befürchtet die Klägersseite, dass es zu einer unzulässigen Verkehrsbelastung im Stadtteil Mooswald kommt.

Die Stadiongeseellschaft, an der die Stadt Freiburg beteiligt ist, hatte mit Unterstützung ihrer Gutachter dazu Stellung bezogen – mit Erfolg: Das Verwaltungsgericht lehnte den Eilantrag der Kläger nun mit einer über 30-seitigen Begründung ab.

Dabei stellte das Gericht im Wesentlichen fest, dass eine Rechtsverletzung weder in Bezug auf entstehende Verkehrsbelastungen noch in Bezug auf Lärmbelastungen im Regelbetrieb des Stadions erkennbar sei. Zwar besteh-



Erste Konturen sind bereits erkennbar: Das neue Stadion am Flugplatz wächst rasch, und ein Baustopp ist juristisch abgewendet. (Foto: A. J. Schmidt)

noch Klärungsbedarf über die Geräuschspitzen zwischen 22 Uhr und 22.30 Uhr, die Rechtmäßigkeit des Bauwerks stehe aber insgesamt nicht infrage. Daher sah das Gericht keine Veranlassung, die Baugenehmigung außer Vollzug zu setzen.

Die Stadiongeseellschaft, die Stadtverwaltung und der Sportclub zeigen sich deshalb sehr zufrieden. Oberbürgermeister Martin Horn sagte: „Wir freuen uns gemeinsam mit dem SC und sind erleichtert über die Entscheidung des Gerichts. Dies bestätigt auch die sorgfältige Arbeit der städtischen Fachämter. Deshalb gilt mein Dank allen Be-

teiligten. Mir ist bewusst, wie viel Energie und Engagement diese Phasen allen abverlangt hat.“ Baubürgermeister Martin Haag ergänzt: „Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverwaltung und anderer Dienststellen haben gemeinsam mit dem Regierungspräsidium gründlich gearbeitet, alle Fragen akribisch und mit gutachterlicher Expertise geprüft, denn es war uns bewusst, dass dies die Grundlage für eine erfolgreiche Projektrealisierung ist. Wir sind deshalb optimistisch, dass wir auch die noch zu klärenden Fragen positiv beantworten können.“

Nun haben die Kläger noch die Möglichkeit, gegen die

Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof in Mannheim einzulegen. Parallel dazu findet das Hauptsacheverfahren statt. „Die Entscheidung in der ersten Instanz des Eilverfahrens hat in Baugesachen häufig Indizwirkung für weitere Verfahren. Wir sind und bleiben daher sehr optimistisch“, sagt Matthias Müller, Leiter des städtischen Rechtsamts, das das Gesamtprojekt von Beginn an rechtlich begleitet hat.

Die Segelflieger haben nach der Eröffnung der neuen Start- und Landebahn am Flughafen angekündigt, ihre Klage gegen das neue SC-Stadion zurückzuziehen. ☛

SC spendet 11 mal 900 Euro fürs Stadtjubiläum 2020

Vorstand Oliver Leki übergab die Spende an OB Martin Horn



Schöner feiern... Oliver Leki und Martin Horn vor dem letzten Heimspiel. (Foto: A. J. Schmidt)

Das Jahr 2020 wird ein Feierjahr. Auf dem Programm stehen nicht nur der Bezug des neuen Stadions, sondern auch die Fußball-Europameisterschaft sowie das 900-jährige Stadtjubiläum. In über 200 spannenden, kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten wird sich die Stadt von ihren besten Seiten zeigen. Um die zahlreichen Projekte finanzieren zu können, hat die Stadt die Spendenkampagne 900×900 ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, 900 Spender oder Spenderinnen zu motivieren, das Fest mit einer 900-Euro-Spende zu unterstützen. Mit gutem Beispiel voran-

gegangen ist jetzt der Sportclub Freiburg. Eine stattliche Vereinspende von 9900 Euro (11×900) nahm Oberbürgermeister Martin Horn beim letzten Bundesliga-Heimspiel der Saison aus der Hand von SC-Vorstand Oliver Leki entgegen.

So könne es bei der Spendenkampagne weitergehen, hofft Martin Horn. Denn je mehr Spendengelder zusammenkommen, umso schöner kann 2020 gefeiert werden. Das Geld wird verwendet, um noch mehr vielfältige Projekte zum Stadtjubiläum zu unterstützen. Einzelpersonen, Freundeskreise, Firmen, Verbände und alle anderen sind eingeladen, einen

prüfenden Blick ins Portemonnaie zu werfen. Spender und Spenderinnen werden mit einer Plakette in den Freiburger Bäche verewigt. ☛

Spende 900×900
Entweder über den elektronischen Spendenbutton auf der Website www.freiburg.de/2020 oder per Überweisung auf: Konto Stadt Freiburg im Breisgau
IBAN: DE63680501010002010012
BIC: FRSPDE66, Verwendungszweck: Spende Stadtjubiläum 900×900. Bitte beim Verwendungszweck Adresse hinzufügen, damit wir die Spendenbescheinigung zusenden können.

Weitere Infos:
Projektgruppe Stadtjubiläum, freiburg2020@stadt.freiburg.de
Weitere Infos unter www.freiburg.de/2020

GEMEINDERAT IN KÜRZE

Ökolandbau soll gestärkt werden

Einstimmig befürwortete der Gemeinderat, dass sich Freiburg zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen an der Bio-Musterregion Freiburg beteiligt. Das vom Land initiierte Projekt will den Ökolandbau stärken und die Vernetzung von Produzenten, dem Handel und den Verbrauchern verbessern. Im Fokus des Projekts stehen außerdem die Verbesserung von Biodiversität, des Gewässerschutzes und der Tierhaltung. Hierfür erhält die Projektregion Zuschüsse in Höhe von maximal 75 000 Euro jährlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Gebietskörperschaften kann nun abgeschlossen und ein endgültiges Konzept ausgearbeitet werden.

120 Wohnungen am Ortsrand Ebnet

Mit großer Mehrheit bei sieben Gegenstimmen und vier Enthaltungen fällte der Gemeinderat den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Hornbühl-Ost in Ebnet. Damit wird der Weg frei für die Bebauung des zwischen dem östlichen Ortsrand und dem neuen Sportplatz gelegenen Arealen. Das Ziel ist, so Baubürgermeister Martin Haag, auf

der 1,5 Hektar großen Fläche 120 Wohneinheiten zu verwirklichen. Aus Gründen der Flächenknappheit sei es geboten, am Rand teils viergeschossig zu bauen. Die Baudichte und die Geschosshöhe der Planung haben zu kontroversen Diskussionen in der Ortschaft geführt. Dennoch stimmten Grüne, CDU, SPD, JPG und FDP dem Vorhaben zu, FL/FF lehnten es ab, und die Freien Wähler enthielten sich der Stimme.

Mehr Geld für Jugendsport

Einstimmig und ohne Aussprache beschloss der Gemeinderat, den Jugendsport finanziell besser zu fördern. Ab diesem Jahr wird der Pro-Kopf-Beitrag für die 25 000 sportaktiven Jugendlichen von 19 auf 25 Euro im Jahr erhöht.

Eine Million für Kinderspielplätze

Einstimmig gab der Gemeinderat Finanzmittel in Höhe von 1 Million Euro für die Sanierung von drei Spielplätzen frei. Dies sind der Spielkrater im Seepark und die Spielplätze im Dietenbachpark und im Colombipark. Bei der Konzeption sollen sowohl die 900-jährige Stadtgeschichte wie auch die Inklusion berücksichtigt werden.

(Gemeinderat v. 21.5.2019)

Homepage zur 900-Jahr-Feier

Das Stadtjubiläum Freiburg 2020 rückt näher. Deshalb wurde jetzt die eigene Homepage www.2020.freiburg.de freigeschaltet, die viele Informationen rund um das Stadtjubiläum versammelt. Unter dem Motto „900 Jahre jung“ feiern Freiburgerinnen und Freiburger im nächsten Jahr ihre Stadt bei zahlreichen Veranstaltungen.

Auf der Homepage kann man nicht nur in die bewegte Geschichte der Stadt eintauchen, sondern sich auch über die geplanten Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und das Festwochenende vom 10. bis 14. Juli 2020 informieren.

Viele Veranstaltungshighlights, Informationen zu den einzelnen Bürgerprojekten, zu den Sponsoren und Unterstützerinnen und Unterstützern der Jubiläumsfeier, Fotos, Videos und natürlich ein Newsletter sind zusätzlich auf www.2020.freiburg.de zu finden. Die Homepage wird noch weiter aufgebaut und kontinuierlich erweitert.



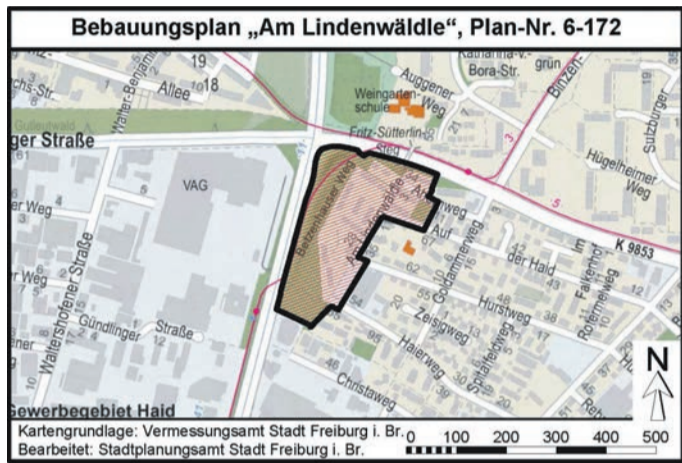
Bebauungsplan „Am Lindenwäldle“, Plan-Nr. 6-172 – beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB –

Der Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 15.05.2019 die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB im Stadtteil Haslach beschlossen. Das Plangebiet wird begrenzt

- im Norden durch die Opfinger Straße,
- im Süden durch eine Gewerbehalle (Flst.Nr. 8774/1) und eine Verkehrsfläche (Flst.Nr. 8745/5),
- im Osten durch Wohnbebauung (Flst.Nrn. 224, 7224/3, 7224/23, 7224/24, 7224/27, 7224/28, 7224/29, 7224/30, 7224/31, 7224/32, 7224/33, 7224/34, 7224/36, 7239, 7239/3, 7242, 7242/1, 7242/7, 7242/13, 7242/14, 7242/15, 8771/6, 8771/9, 8771/10, 8772/9), eine Gewerbehalle (Flst.Nr. 7246), eine Kita-Nutzung (Flst.Nr. 7238) und den Verkehrsflächen Ahornweg, Auf der Haid, Hurstweg, Haiervogel sowie Flst.Nr. 8745/9 und
- im Westen durch die Besanonallee.

Bezeichnung: Bebauungsplan „Am Lindenwäldle“, Plan-Nr. 6-172

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.



In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Freiburg im Breisgau, 24. Mai 2019
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Ausschreibung der Standplätze für den Christbaumverkauf 2019, 2020 und 2021

Die Stadt Freiburg vergibt jetzt städtische Flächen für den Christbaumverkauf in den Jahren 2019, 2020 und 2021. Ansprechpartner ist das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen, Frau Heuberger Tel. 0761/201-5354 Die Verkaufszeiträume sind 12.12. bis 24.12.2019, 12.12. bis 24.12.2020 und 12.12. bis 24.12.2021

Der Vergabetermin ist Dienstag 04.06.2019 um 17.00 Uhr beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen, 1. OG, Zimmer 100, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg im Breisgau

Das Interesse zur Teilnahme am Vergabeverfahren und damit am Vergabetermin ist bis

spätestens 02.06.2019

dem Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg im Breisgau schriftlich anzuzeigen.

Der vollständige Text für das Vergabeverfahren findet sich im Internet unter www.freiburg.de/ausschreibungen.

Im Auftrag
gez. Heuberger

2. Änderung des Bebauungsplans „Auggener Weg“, Plan-Nr. 6-47 b – beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB –

Der Bau- und Umlegungsausschuss der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 15.05.2019 die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB im Stadtteil Weingarten beschlossen. Das Plangebiet wird begrenzt



- im Norden durch den Auggener Weg,
- im Osten durch den Umgriff des Bebauungsplans „Änderung Auggener Weg“, Plan-Nr. 6-47 a mit der zwei- bis viergeschossigen Reihenhausbebauung (55-61, 37-53, 65-67),
- im Süden durch die Opfinger Straße und
- im Westen durch den Betzenhauser Weg mit angrenzender Kleingartensiedlung.

Bezeichnung: 2. Änderung des Bebauungsplans „Auggener Weg“, Plan-Nr. 6-47 b

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Freiburg im Breisgau, 24. Mai 2019
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

BEKANNTMACHUNGEN

Erhalt des Stadtbilds und der städtebaulichen Struktur im Stadtteil Waldsee durch Aufstellung einer Erhaltungssatzung

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg i. Br. hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 07.05.2019 die Aufstellung einer städtebaulichen Erhaltungssatzung gemäß § 172 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Stadtteil Wiehre beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung wird begrenzt

- im Norden durch die Adalbert-Stifter-Straße,
- im Osten durch die Dreikönigstraße,
- im Süden durch die Türkenlouisastraße und
- im Westen durch die Quäkerstraße.

Bezeichnung: Städtebauliche Erhaltungssatzung „Östlich der Quäkerstraße“

Der räumliche Geltungsbereich der städtebaulichen Erhaltungssatzung ergibt sich aus dem abgedruckten Stadtplanauszug. Er enthält die in Anlage 1 zur Drucksache G-18/191 benannten Flurstücke (abrufbar im städtischen Ratsinformationssystem unter www.ris.freiburg.de). Bei Widerspruch zwischen dem Stadtplanauszug und der oben genannten Beschreibung ist der



Stadtplanauszug maßgeblich.

Freiburg im Breisgau, 24 Mai 2019

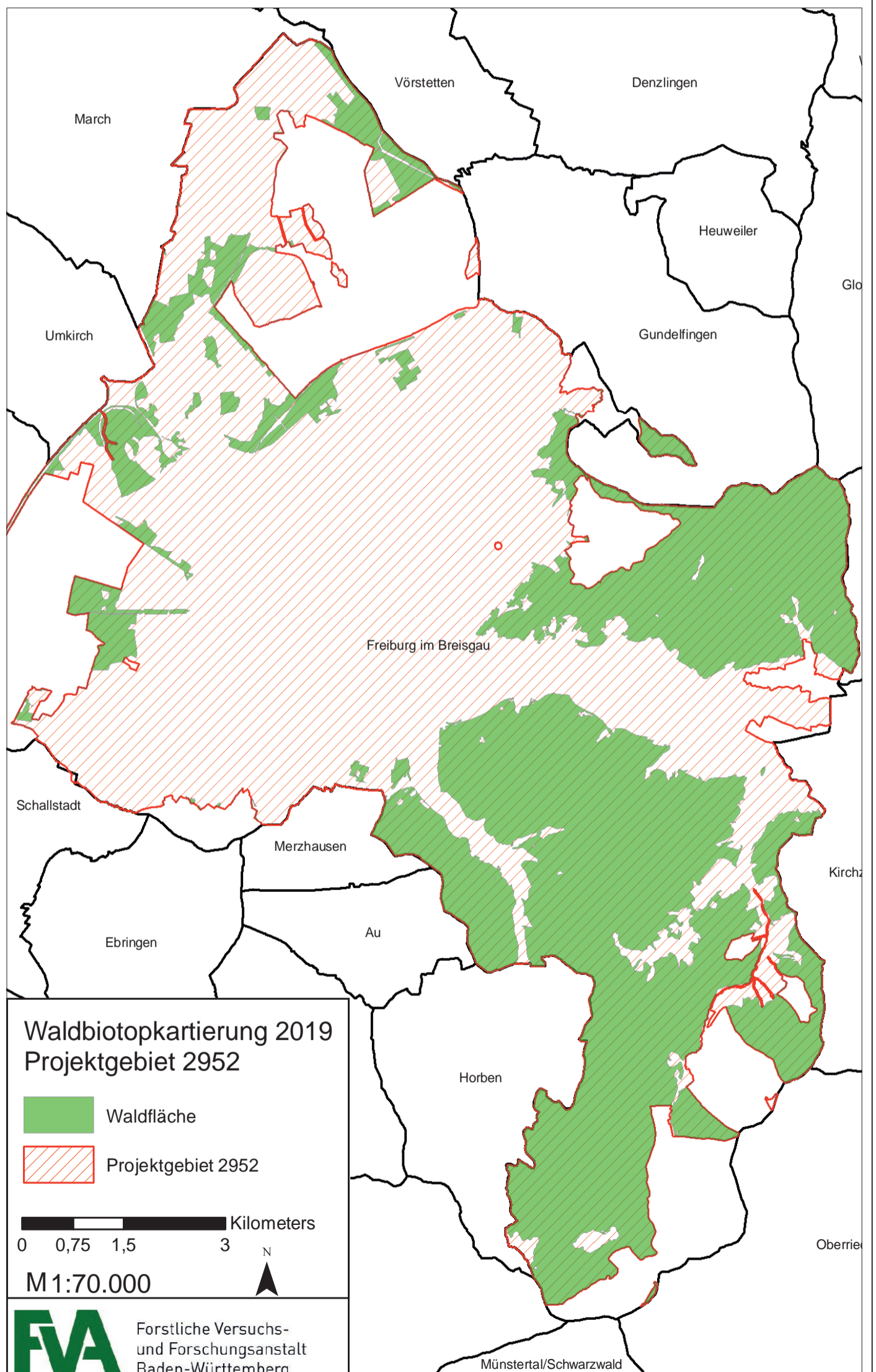
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Fortschreibung der Waldbiotopkartierung

Im Jahr 2019 findet ab sofort im Stadtkreis Freiburg eine Fortschreibung der Waldbiotopkartierung statt. Dazu werden Kartierer im Auftrag der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg in allen Waldbesitzarten Aufnahmen durchführen und Veränderungen und die Neuanlage von Biotopen kartieren. Zu diesem Zweck betreten die Kartierer auch die Grundstücke privater Waldbesitzer. Die Waldbiotopkartierung findet auf Waldflächen im gesamten Stadtkreis Freiburg statt. Ausgenommen sind jedoch die

Flächen die innerhalb der FFH-Gebiete (Flora Fauna Habitat-Gebiete) liegen, da diese bereits bei der Erstellung der Managementpläne kartiert wurden. Konkret bedeutet dies, dass der Bergwald fast vollständig neu kartiert wird. Im Mooswald beschränkt sich die Kartierung auf die Waldflächen in der Seehau, um den Mundenhof, im Bereich Lehen, Landwasser und Hochdorf.

Untere Forstbehörde bei der Stadt Freiburg



Eine besondere Schule für besondere Kinder

An der Albert-Schweitzer-Schule III hat das Nachmittagsprogramm hohen Stellenwert – Teil 29 der Serie „Schule im Blick“

Kinder, die Schwierigkeiten beim Lernen haben, bekommen bei uns die Chance, ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert zu werden“, sagt Sonja Pohlmann, Leiterin der



Albert-Schweitzer-Schule III in Landwasser, kurz ASS III. Die Schule ist als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen in ganztägiger Struktur konzipiert. Neben dem schulischen Lernen spielt hier das umfangreiche Nachmittagsprogramm eine große Rolle. „Das macht unsere Schule ganz besonders“, sagt Sonja Pohlmann.

Es sind immer rund 80 Schülerinnen und Schüler aus vielen verschiedenen Nationen, die an der ASS III in den Klassen 1 bis 9 lernen. „Da kennt jeder jeden“, sagt Sonja Pohlmann und lacht. Ein Vorteil für die individuelle Begleitung der Kinder: Das Lehrer- und das Ganztagesteam arbeiten eng zusammen und stehen in stetigem Austausch, sodass die Schülerinnen und Schüler immer professionell betreut werden. „Das besondere Setting an unserer Schule ist eine stete Herausforderung, der wir uns jeden Tag aufs Neue stellen“, sagt Pohlmann. So steht zwar

das schulische Lernen ganz klar im Vordergrund. Aber die Nachmittagsangebote und die Berufsorientierung sind zwei ebenso wichtige Bereiche. Die Angebote nach dem Unterricht helfen den Schülerinnen und Schülern dabei, ihre eigenen Stärken zu entdecken und zu fördern. Zirkus oder Capoeira, Klettern oder Chor – die Palette an Möglichkeiten ist groß und jedes Kind eingeladen, sich auszuprobieren.

Eine große Rolle spielt die Arbeitserziehung im handwerklichen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler sägen, löten, kleben und stellen so mancherlei Praktisches her, das dann zu Hause Verwendung findet. „Reines Wissen ist bei unseren Schülern schwer abrufbar“, erklärt Sonja Pohlmann, „durch das selbsttätige Tun wird das Gelernte nachvollziehbar und verankert sich.“ So entstehen beispielsweise Drachen und Laternen; oft auch in Zusammenarbeit mit den Verwandten. So sind die Schülerinnen und Schüler an einem Donnerstagnachmittag im Monat zum Familienprojekt eingeladen, zu dem sie Eltern, ältere Geschwister, Oma oder Opa begleiten. Dann wird zwei Stunden lang gemeinsam gewerkelt. Zudem experimentieren die Schülerinnen und Schüler im Schulgarten und beobachten bei verschiedenen Versuchsanordnungen das Wachstum unterschiedlicher Pflanzen. Gerade ist die ASS III zum dritten Mal als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden – Naturwissenschaften genießen hier einen hohen Stellenwert.

Bereits ab der fünften Klasse erproben sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Feld der beruflichen Orientierung: Sie organisieren in der großen Pausen den Verkauf von Kleinigkeiten



Kunst aus Müll: Bei einem Schulprojekt haben die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule III aus Abfall allerlei Schönes geschaffen. (Foto: A. J. Schmidt)

in der Cafeteria. „Da gibt es selbst gemachte Chips oder Toast, sie lassen sich immer was Neues einfallen“, erzählt Sonja Pohlmann. Dabei lernen die Kinder wichtige Abläufe: Wie plant man den Einkauf? Wie bedient man eine Kasse? Wie teilt man sich Arbeitszeit ein, wie viel Zeit benötigt man für welchen Schritt? In der siebten Klasse absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Sozialpraktikum und erfahren im Projekt „Schaffe lerne“ verschiedene Arbeitsbereiche. Die Joberkundungstage „Jet“ der Handelskammer nutzen die Achtklässlerinnen und Achtklässler, um weitere ganz unterschiedliche

Berufe kennenzulernen. In der neunten Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler zwei Kooperationsklassen mit zwei Beruflichen Schulen in Freiburg. „Für uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, einem Beruf nachzugehen, das fällt nämlich vielen schwer: arbeiten gehen und das auch durchhalten“, erklärt Sonja Pohlmann. Wie sich so ein Arbeitsleben anfühlt, können die jungen Erwachsenen auch in der schuleigenen Malerfirma testen. Die übernimmt immer mal wieder kleinere Aufträge und hat neben Klassenzimmern auch schon das Pfarrzentrum in Merzhausen gestrichen.

Der Inklusionsgedanke wird nicht nur in der ASS III gelebt, sondern auf dem gesamten Campus der Albert-Schweitzer-Schulen in Landwasser. „Die Verbindung der drei Schulen hier vor Ort ist sehr eng und wird von uns allen enorm geschätzt“, sagt Sonja Pohlmann. An einigen Nachmittagsprojekten wie Chor oder Zirkus nehmen Schülerinnen und Schüler aller drei Schulen teil, auch die Bewirtschaftung der Cafeteria übernehmen in manchen Pausen die Siebt- und Achtklässler der ASS III und ASS II gemeinsam. „Gemeinsame Projekte wie ein Besuch im Hochseilgarten oder auch der Ausflug ins Schullandheim

STECKBRIEF

Albert-Schweitzer-Schule III
SBBZ Lernen
Habichtweg 46, Landwasser
www.ass3.de

Leitung: Sonja Pohlmann
Lernende: 79
Lehrende: 20

Besonderheiten:

- Ganztagschule mit Nachmittagsangeboten
- Arbeitserzieher
- außerschulische Kooperationspartner
- Teilnahme am Jugendbegleiter-, Schulfucht- und Kulturagentenprogramm
- individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)
- Jahrgangsstufen
- Familienprojekt 1x/Monat
- Ausbildungsschule für Lehramtsanwärter
- Inklusive Bildungsangebote an Nachbarschulen
- gelebte Inklusion auf dem Campus
- Cafeteriabetrieb durch Schüler während der großen Pause und in der Mittagspause
- Kooperationsklassen (VABKF) mit beruflichen Schulen
- Schülerfirma (Maler)
- Fahrradwerkstatt
- Berufsorientierung (Kooperation JET, „Schaffe lerne“, Agentur für Arbeit)
- Präventionscurriculum
- Studienfahrten

Alle Folgen der Serie unter www.freiburg.de/schuleimblick

bereiten die Schülerinnen und Schüler darauf vor, wie es ist, Teil einer Gemeinschaft mit sehr verschiedenen Mitgliedern zu sein“, sagt Sonja Pohlmann. Sie und ihr Kollegium wollen die Schülerinnen und Schüler nämlich nicht nur bis zum Schulabschluss und in einen Beruf bringen, sondern sie darüber hinaus auch in ihrer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft stärken. „Das gelingt nur mit einem wirklich außerordentlichen Team, wie wir es haben, und durch die enge Zusammenarbeit mit all jenen, die am Erziehungsprozess beteiligt sind“, sagt Pohlmann, „und für dieses Ziel sind wir alle hoch motiviert.“

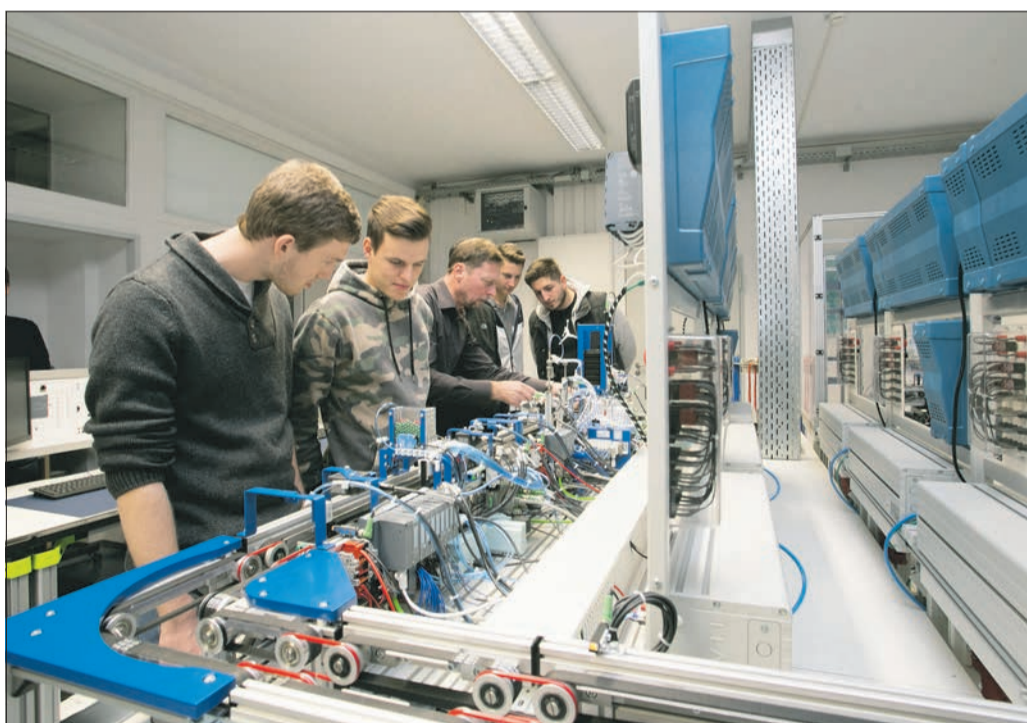
Gerüstet für die Zukunft

An der Walter-Rathenau-Gewerbeschule heißt es lernen mit modernster Technik

Lernfabrik 4.0 – so heißt ein neues Ausbildungsangebot der Walter-Rathenau-Gewerbeschule. Damit bietet die Schule einen realen Einblick in die spätere Berufspraxis. Mithilfe einer hochmodernen Produktionsanlage können hier bereits Döschen mit Pillen einer bestimmten Farbe befüllt, abgewogen und versiegelt werden – ganz ohne menschliches Zutun.

Hinter dem Begriff steckt das Zukunftskonzept der Industrie 4.0, die bereits die vierte industrielle Revolution in Form einer umfassenden Digitalisierung auch in der Produktion ausruft. Kurz gefasst geht es dabei darum, Produktionswege mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken auszustatten. Was das konkret bedeutet, zeigt die neue Produktionsanlage der Lernfabrik 4.0 in der Walter-Rathenau-Schule. Bei der Anlage handelt es sich um eine Produktionsstraße, die es den Auszubildenden zukünftig ermöglichen soll, ein Tabletendöschen mit gewünschtem Inhalt zu befüllen und schon bald, so die Hoffnung der Projektleitung, auch an ein Abhollager zu liefern.

Aber woraus besteht diese Anlage? Aufgelistet handelt es sich bei den vorhandenen Stationen um ein Palettenla-



Praxisnäher geht nicht: Die neue Produktionsanlage an der Walter-Rathenau-Gewerbeschule dient nicht nur als Vorzeigeobjekt neuester Technik. Ganz praktisch können die Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Stationen Produktionsabläufe erlernen und erfahren, wie die Anlage aufgebaut ist. Schöner könnte der Unterricht kaum sein. (Foto: A. J. Schmidt)

ger für die Trägerpaletten mit integrierten RFID-Chips, einer Qualitätssicherungsstation mit Kamera und Bildverarbeitung, die die abgefüllte Ware überprüft, eine Transferstrecke mit Umlenksystemen und ein Hochregallager mit Linearantrieben zur Einlagerung von 20 Trägerpaletten. Verbunden sind die einzelnen Stationen

durch ein Fließband. Motoren und Sensoren ermöglichen den Transport der einzelnen Paletten, damit diese auf dem Weg durch die Stationen mit den gewünschten Pillen befüllt und verschlossen werden können.

Die Produktionsanlage soll den Auszubildenden die modernste Technik greifbar und anschaulich machen. In klei-

nen Teams fertigen die Schülerinnen und Schüler einzelne Maschinensegmente oder auch mal eine ganze Fertigungsstraße selbst. Gemeinsam erarbeiten sie zudem die Programmierung und Visualisierung, ein Sicherheitskonzept sowie Schaltpläne und Stücklisten. So lernen sie bereits im Unterricht, was in ihrem späteren

Berufsalltag anstehen wird. „Die neue Anlage ist ein Unterrichtswerkzeug und nicht zum Spielen da“, sagt Schulleiterin Renate Storm.

Ausgebildet werden die Schülerinnen und Schüler der Walter-Rathenau-Gewerbeschule in der Elektro- und Informationstechnik, aber auch im Bereich der Chemie und Pharmazie. Um auch diese Bereiche in die Nutzung der neuen Anlage einzubinden, hatte die Schule die Idee, damit Pillendöschen zu befüllen. Was noch fehlt ist ein Lagersystem für die fertigen Produkte. Auch ein Montageroboter, der auch mal einzelne Stationen übernehmen kann, soll in der nächsten Ausbauphase bis zum Frühjahr 2020 dazu kommen. Dafür wurden aktuell 120 000 Euro im städtischen Haushalt eingestellt. Bereits in den vergangenen zwei Jahren hat die Stadt knapp 380 000 Euro für die Lernfabrik 4.0 in die Hand genommen.

OB Martin Horn sieht diese Investition als richtigen Schritt in die Zukunft: „Um uns zukunftsfähig aufzustellen, brauchen wir moderne digitale Entwicklungen – und Fachkräfte, die sie mittragen.“ Das ist an der Walter-Rathenau-Schule der Fall. Und auch die benachbarte Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule profitiert davon: Auch hier ist bereits eine Lernfabrik 4.0 in Planung.

Wahl: Ämter für Auszählung zu

Am Montag, 27. Mai, hat das Bürgerservicezentrum in der Fehrenbachallee 12 wegen der Auszählung der Kommunalwahl ebenso geschlossen wie das Amt für Schule und Bildung, das Sportreferat sowie die Stadtkämmerei.

Eingeschränkt erreichbar sind die Ämter für Kinder, Jugend und Familie, für Liegenschaften und Wohnungswesen, für Migration und Integration sowie das Vermessungsamt. Der Lesesaal des Stadtarchivs hat am Montagnachmittag geschlossen, im Standesamt gibt es einen Notdienst, der von 8 bis 12 Uhr unter Tel. 201-3183 erreichbar ist. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung in der Fehrenbachallee 12 hat einen Notdienst für Ersatzreisepässe, dringende Beglaubigungen oder die Aushändigung von Ausweisen eingerichtet.

Noch mehr Tempo 30

Ab Montag, dem 27. Mai, gilt auch auf der Stefan-Meier-Straße eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer in der Zeit von 22 bis 6 Uhr. Grund hierfür sind Überschreitungen der Lärmrichtwerte. Die neue Regelung ist Teil des Lärmaktionsplans. Im Juni folgen noch der Rennweg und die Zähringer Straße zwischen Bahnbrücke und Isfahanallee.

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 24. MAI BIS 7. JUNI 2019



Gemeinderat & Ausschüsse

Zu den öffentlichen Sitzungen sind Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter www.freiburg.de/GR abrufbar und - soweit bei Redaktionsschluss bekannt - nachstehend aufgeführt. Eine Übersetzung der Debatte in Gebärdensprache bei einzelnen Themen der Gemeinderatssitzungen kann bis spätestens eine Woche vor der Sitzung per E-Mail an dagmar.stocker@stadt.freiburg.de angemeldet werden. Wer ein entsprechendes Hörgerät trägt, kann die induktive Höranlage im Ratssaal nutzen.



Städtische Museen

Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung
Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di-So 10-17 Uhr
Ausstellungen
• Schwarzwald-Geschichten - Black Forest Stories bis 6.10.2019
• Blauer Himmel über Baden bis 1.9.

Familien und Kinder
• Kostümführung: Auf Tuchfühlung Sa, 25.5. 16-17 Uhr
Events
• Matinee - Nunc est bibendum. Jetzt wird getrunken! So, 2.6. 11-13 Uhr
Museum Natur und Mensch
Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di-So 10-17 Uhr
Museum für Stadtgeschichte - Wentzingerhaus
Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di-So 10-17 Uhr
Führungen
• Kurzgeschichten - Barocke Illusion Fr, 31.5. 12.30-13 Uhr
• Kurzgeschichten - Festungsbaumeister Vauban Fr, 7.6. 12.30-13 Uhr
Konzerte
• Gesprächskonzert mit Johannes Keller am Cembalo Chromatico Sa, 25.5. 11 Uhr
Kunsthau L6
Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16-19 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr www.freiburg.de/kunsthauL6
Ausstellung
Claudia de La Torre / Tim Bohlander / Uta Pütz bis 16.6.2019
Zinnfigurenklausur
Im Schwabentor, Tel. 24321 Di-Fr 14.30-17 Uhr, Sa/So 12-14 Uhr www.zinnfigurenklausur-freiburg.de



Städtische Bühnen

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Infos unter www.theater.freiburg.de
Fr, 24.5.
Time to Share Movements 18.30 Uhr
The Chet Baker Story 19.30 Uhr
Shockheaded Peter - Struwwelpeter 20 Uhr
Varieté der Drags by Candy LaBeija Crystal 21.30 Uhr
Sa, 25.5.
Theateraufführung 10.30 Uhr
Pelléas et Mélisande (Premiere) 19.30 Uhr
Die Küche 20 Uhr
So, 26.5.
Die Bartholomäusnacht 18 Uhr
Kidz 18 Uhr
Di, 28.5.
Tanzkino 19 Uhr
Mi, 29.5.
Ferdinand von Schirach: Kaffee und Zigaretten 19.30 Uhr
The Amanda Wine Show 20.15 Uhr
Do, 30.5.
Pelléas et Mélisande 18 Uhr
Die Küche 19 Uhr
Viertel nach acht 20.15 Uhr
Fr, 31.5.
Hulda 19 Uhr
Snafu 21 Uhr
Sa, 1.6.
Grenzland (Premiere) 19 Uhr
Die Bartholomäusnacht 19.30 Uhr
Faded (Deutschland-Premiere) 20 Uhr
So, 2.6.
8. Kammerkonzert 11 Uhr
Körper Lab IV 12 Uhr
Grenzland 18 Uhr
Don Giovanni 18 Uhr
Shockheaded Peter - Struwwelpeter 19 Uhr
Juliacooustic Duo 20.30 Uhr
Di, 4.6.
Russischer Salon 19.30 Uhr
Die Küche 20 Uhr
7. Sinfoniekonzert 20 Uhr
Mi, 5.6.
Babykonzert: Babygrooves 15 Uhr
Screening I - International (Int. Screendance Festival) 19.30 Uhr
Ornella Tobar & das Gebhardttrio 20.15 Uhr
Do, 6.6.
Babykonzert: Babygrooves 18 Uhr
Screening II - National (Int. Screendance Festival) 19.30 Uhr
Die Bartholomäusnacht 19.30 Uhr
Konturen der nächsten Gesellschaft 20.15 Uhr
Joachim Król & Lucas Vogelsang: Was wollen wir denn hier? 20.15 Uhr
Fr, 7.6.
Yalla! (Premiere) 19.30 Uhr
Screening III - Wilis - Nature Spirits From The Black Forest (Int. Screendance Festival) 19.30 Uhr
Das Leben des Anderen 20 Uhr
Shockheaded Peter - Struwwelpeter 20 Uhr
Planetarium
Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: www.planetarium.freiburg.de



Eselfest am Mundenhof

Im Juni wird er gefeiert auf dem Mundenhof: der Esel. Am Samstag, 1.6., und Sonntag, 2.6., dreht sich auf dem Hof alles rund um das genüssame Nutztier. Zu finden sind dort neben dem weit verbreiteten Hausesel auch einige Poitou-Esel, einer gefährdeten Großeselrasse, die ihren Namen der Region Frankreichs verdankt, aus der sie stammt. Bekannt sind die Poitou-Esel - wie dieser kuschlige Vertreter - für ihr zotteliges, meist dunkelbraunes Fell. Wer genauer hinschaut, erkennt noch ein weiteres Merkmal: Maul und Augenringe sind weiß, mit einem rötlichen Farbton als Übergang zum restlichen Fell. (Foto: A. J. Schmidt)

Hauptprogramme
• Kreuzfahrt durch die Galaxis freitags 19.30 Uhr
• Zeitreise - Vom Urknall zum Menschen samstags 19.30 Uhr
• Der grüne Planet dienstags 19.30 Uhr
• Der Sternenhimmel des Monats: „Die Monde Jupiters“ Mo, 3.6. 19.30 Uhr
Familienprogramme (8+)
• Reise durch die Nacht samstags 15 Uhr
• Die Sonne - Stern des Lebens sonntags 16.30 Uhr
Di/Do 30.5. 15 Uhr
• Schwarze Löcher mittwochs 15 Uhr
• Premiere: Der Mond - unser Nachbar im All So, 2.6. 16.30 Uhr
Kinderprogramme
• Abenteuer Planeten freitags 15 Uhr
• Robbi startet durch Fr, 26.5., und So, 2.6. 15 Uhr



Städtische Bäder

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter www.badeninfreiburg.de
Freibäder:
• Strandbad Schwarzwaldstr. 195, Tel. 2105-560 Mo-So 12-19 Uhr
• St. Georgen Am Mettweg 42, Tel. 2105-580 Mo-So (ab 11.5.) 12-19 Uhr
• Lorettobad Lorettost. 51a, Tel. 2105-570 Mo-So (ab 11.5.) 12-19 Uhr
Hinweis: bei schlechtem Wetter sind jeweils abweichende Öffnungszeiten möglich.
Hallenbäder:
• Das Faulerbad... Faulerstr. 1, Tel. 2105-530 ... hat wegen Revisionsarbeiten vom 20.5.-10.9.19 geschlossen.
• Haslach Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520 Di-Fr 14-21 Uhr Sa/So 9-20 Uhr



Stadtbibliothek Freiburg

Hauptstelle am Münsterplatz
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Der IT-Scout kommt! dienstags 15-17 Uhr
Lesetreff mit Ursula Dietrich Di, 28.5. 15 Uhr
Jetzt wird's virtuell - Virtual Reality Mi, 29.5. 15-17 Uhr
Online Deutsch lernen Mi und Do 14-16 Uhr
SprachCafé Deutsch Fr, Sa 16-18 Uhr
Gamingnachmittag für Kinder Mi und Do 15-17 Uhr
SprachCafé Deutsch für Frauen Di, 4.6. 10-12 Uhr
„Schwalben über dem Fluss“ - musikalisch-literarischer Abend Di, 4.6. 19.30 Uhr
InfoScout - Schülersprechstunde nach Absprache
Bibliobus Mulhouse Fr, 17.5. 14.30-16.30 Uhr
Stadtbibliothek Haslach
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di-Fr 9.30-12 Uhr, 13-18 Uhr
Bilderbuchkino: „Susi lacht“ Mi, 29.5. 15 Uhr
Freies Spielen Di-Fr 15-18 Uhr
Die halbe Vorlesestunde Mi, 5.6. 17 Uhr
eSports-Treff Fr, 7.6. 15-18 Uhr
Stadtbibliothek Mooswald
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di-Do 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr
Wörterwerkstatt Di, 28.5. 15.30 Uhr
Wörterwerkstatt Di, 4.6. 15.30 Uhr
Bilderbuchkino Mi, 5.6. 16 Uhr
Kinder- und Jugendmedothek (KJUM) Rieselfeld
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di-Fr 13-18, Mi 10-18 Uhr
Frühlingszeit - Vorlesezeit dienstags 16 Uhr
Gaming-Nachmittag Mi, 29.5. 16 Uhr
Büchertreff in der Mediothek Mi, 29.5. 19.30 Uhr
Freitagsbasteln freitags 16 Uhr
Bilderbuchkino: „Conni und das Kinderfest“ Mo, 3.6. 16 Uhr
Frühlingszeit - Vorlesezeit Di, 4.6. 16 Uhr
Online-Sprechstunde für Einsteiger Vormittags, nach Absprache
Info-Point Europa
Münsterplatz 17, Stadtbibliothek Europa vor der Wahl - Spurensuche in Freiburg Di, 21.5. 17-18 Uhr



Dies & Jenes

Wegweiser Bildung
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, www.bildungsberatung-freiburg.de
Öffnungszeiten: Di 10-13/14-18 Uhr, Mi/Fr 14-17 Uhr, Do 15-19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.
Lebenslagenbezogene Beratung, fachspezifischer Anbieter:
• Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10-11 Uhr
• Berufliche Orientierungsberatung, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 3. Donnerstag im Monat 14-16 Uhr oder nach Vereinbarung unter suedbaden@regionalbuero-bw.de
• Bildungsberatung auf Arabisch, Amt für Migration und Integration jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15-17 Uhr
• Bildungsberatung auf Farsi/Dari, FAIRburg e.V. jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr
Naturerlebnispark Mundenhof
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580
Eselfest
Sa, 1.6., bis So, 2.6. 11-17 Uhr
Bienen Sonntag Sa, 2.6. 11-17 Uhr
Das Waldhaus Freiburg
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, www.waldhaus-freiburg.de
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, So und Feiertage 12-17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di-Fr 9-12.30 Uhr, Do/Fr zusätzlich 14-16.30 Uhr.
Ausstellungen
Wild und Jagd - Grenzgänge zwischen Kultur und Natur bis 22.9.2019
Veranstaltungen
Exkursion: Alte Bodman'sche Wälder - Waldbau, Jagd, Naturschutz Sa, 26.5. 8.30-17 Uhr

Konzertmatinee: Jagdgründe des Lebens Sa, 26.5. 11 Uhr
Fraülein Brehms Tierleben So, 26.5. 14-16 Uhr



Abfall & Recycling

Recyclinghöfe
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)
Di 9-12.30/13-18 Uhr
Fr, Sa 8-13 Uhr
Warenbörse Mo, 14-16 Uhr
Haslach (Carl-Mez-Straße 50)
Do 8-16 Uhr
Sa 9-16 Uhr
Waldsee (Schnaitweg 7)
Mi 9-16 Uhr
Sa (keine Schadstoffe) 9-13 Uhr
Umschlagstation Eichelbuck
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570
Anlieferung von Sperrmüll
Mo-Do 7.15-11.45/13-16 Uhr
Fr 7.15-12.15/13-15.30 Uhr
1. Samstag im Monat 9-12.45 Uhr
Schadstoffmobil...
Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.
• Waltershofen, Mehrzweckhalle (Parkplatz) Mo, 3.6. 8.30-11 Uhr
• Betzenhausen, Torplatz Mo, 3.6. 13-15 Uhr



Ämter & Dienststellen

Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI)
Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, www.freiburg.de/laki
Mo-Do 7.30-16.30 Uhr
Fr 7.30-15.30 Uhr
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.
Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)
Fahrenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302
Mo 10.30-15.00 Uhr
Mi 7.30-11.30 Uhr
Do 8-11.30 Uhr
• Wohngeld: Tel. 201-5480, www.freiburg.de/wohngeld
Telefonische Erreichbarkeit: Mo-Do 8-12/13-15.30 Uhr
Fr 8-12.00 Uhr
• Wohnberechtigungsscheine: Tel. 201-5422 bis 5426
• Wohnraumbeförderung: Tel. 201-5431/5432, www.freiburg.de/wohnraumbefoerderung
Amt für Migration und Integration (AMI)
Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, www.freiburg.de/lami
Mo/Di/Fr 7.30-12.30 Uhr
Mi 7.30-17.30 Uhr
Do 7.30-16.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung
Amt für Soziales und Senioren
Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, www.freiburg.de/lass
Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.
Beratungszentrum Bauen
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, www.freiburg.de/lbzb
Mo-Mi, Fr 7.30-12 Uhr
Do 7.30-16 Uhr
Bürgerservice-Zentrum mit Fundbüro
Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Tel. 201-0, www.freiburg.de/lbuergerservice
Fundbüro: Tel. 201-4827 oder -4828, www.freiburg.de/fundbuero
Mo/Fr 7.30-12.30 Uhr
Di-Do 7.30-18.00 Uhr
Sa (nur mit Termin) 9-12.30 Uhr
Bürgerberatung im Rathaus
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, www.freiburg.de/lbuergerberatung
Mo-Do 8-17.30 Uhr
Fr 8-16.00 Uhr
Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita
Kaiser-Joseph-Straße 143, Zimmer 303/304, Tel. 201-8408, E-Mail: kinderbetreuung@stadt.freiburg.de
Telefonzeiten:
Mo bis Fr 8-12 Uhr
Mo und Mi 13-16 Uhr
Besuchszeiten:
Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Kinderbüro im Jugendbildungswerk Freiburg
Umlandstr. 2, Tel. 791979-17, www.freiburg.de/lkinder
Di und Do 14-16 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Seniorenbüro
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, www.freiburg.de/lseinioren
Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr
Nachmittags nach Vereinbarung
Standesamt
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, www.freiburg.de/lstandesamt
Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr
Mi 9-17 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
In den Ortschaften ist die jeweilige Ortsverwaltung zuständig.

Tanz auf großer Leinwand

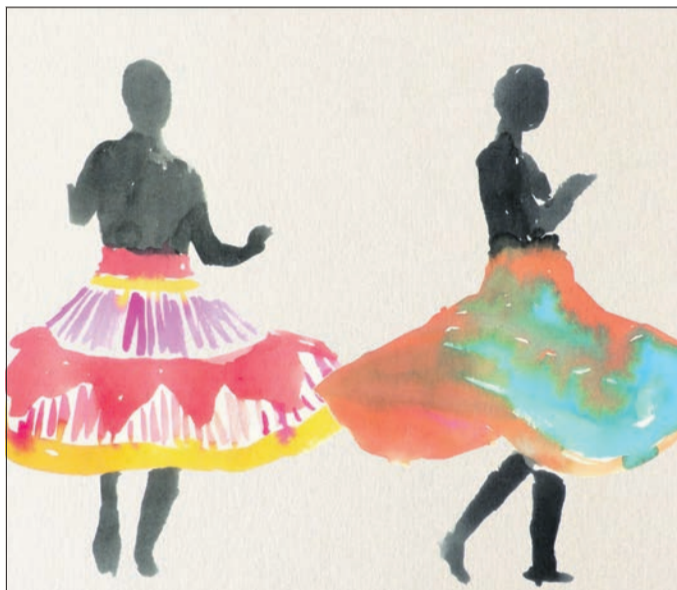
Wie die Kunstformen Tanz und Film verbunden werden können, zeigt vom 5. bis 9. Juni das erste Freiburger Screendance Festival

Tanzproduktionen fürs Kino? Das geht: Screendance heißt diese neue Kunstform, die in Ländern wie Frankreich oder Amerika bereits bekannt und etabliert ist. Ab Juni soll sie auch in Freiburg und über die Stadtgrenzen hinaus Fuß fassen. Das erste Internationale Screendance Festival macht den Anfang.

Vom 5. bis 9. Juni bringt Adriana Pees, künstlerische Leiterin der Tanzsparte des Theaters Freiburg, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino eine für viele noch unbekannt Kunstform nach Freiburg. Mit dem ersten Screendance Festival soll die Verschmelzung von Tanz und Film etabliert werden. Bisher gibt es ein solches Festival in Deutschland nur in Berlin.

Bei einem „Leinwandtanz“ geht es darum, filmische Techniken und Praktiken dazu zu nutzen, bestimmte Formen des Tanzes und der Choreografie bildlich aufzuzeichnen. Die zwei wichtigsten Elemente dabei sind zum einen die Choreografie, die speziell für die Leinwand entwickelt wird, sowie die kreative Arbeit mit der Kamera.

Für das Festival wurden in den vergangenen Monaten bereits unzählige Kurzfilme von internationalen wie nationalen Filmemachenden eingereicht. Von den insgesamt 199 Einsendungen, die sich auf die drei Kategorien internationaler Film, nationaler Film und die lokale Kategorie „Wilis – Naturgeister aus dem Schwarzwald“ verteilen, hat eine Fachjury Ende März 36 Filme ausgewählt, die während des Festivals im Kommunalen Kino sowie in der Kammerbühne des Theaters gezeigt werden. In jeder Sparte werden zudem zwei Preise von je 500 Euro vergeben. Und aufgepasst: Beim Publikumspreis entscheiden die Gäste, welcher



Bewegung auf großer Leinwand: Beim ersten Screendance Festival in Freiburg werden an fünf Tagen Filme in drei unterschiedlichen Kategorien gezeigt. Dabei können sich internationale, deutsche ebenso wie regionale Kunstschaaffende in der meist noch unbekannt Kunstform ausprobieren. Und auch alle Film- und Tanzinteressierten haben die Möglichkeit, bei einem zweitägigen Workshop zu erfahren, wie ein Screendance-Film entsteht. (Fotos v. l. n. r.: J. Kooter, F. Boulégue, I. Paterman, P.-A. Jaques)

der Filme einen Förderpreis erhält.

Wer sich unter Screendance noch nichts Konkretes vorstellen kann, hat während der Festivalwoche Anfang Juni nicht nur die Möglichkeit, die ausgewählten Filme anzuschauen; in den Begleitworkshops können sich Groß und Klein zudem in den Techniken Tanz und Film

auszuprobieren. Mit alltäglichen Mitteln von Handycameras und Laptops werden Solo-, Duo- und Gruppenübungen und eigens erstellte Choreografien für die Kamera aufgezeichnet.

Den Workshop gibt es für Jugendliche am Mittwoch, 5. Juni, und Donnerstag, 6. Juni, jeweils von 14 bis

17 Uhr, für Erwachsene von Freitag, 7. Juni, bis Samstag, 8. Juni, jeweils von 11 bis 16 Uhr. Die Teilnahme richtet sich an alle Film-, Tanz- und Kunstinteressierten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Abgerundet wird das Festivalprogramm durch vier Vorträge zur Geschichte und den Techniken des Screendance. ☞

Karten für einen Filmabend gibt es für 8 Euro, eine **Dauerkarte** für alle Abende kostet 25 Euro.

Wer Interesse an den **Workshops** hat, sollte sich bis zum 24. Mai unter screendancefestival@theater.freiburg.de anmelden. Die Teilnahme kostet 20 Euro für Jugendliche und 35 Euro für Erwachsene. Die Vorträge sind kostenlos.

Weitere Infos zu Programm, Vorträgen und Workshops gibt es unter www.theater.freiburg.de

PROGRAMM

Mittwoch, 5. Juni

- **Screendance-Film-Workshop for teens:** Ballettsaal und Kammerbühne, Theater Freiburg **14–17 Uhr**
- **Festival-Eröffnung:** Kommunales Kino, Urachstraße 40 **18.30–19.30 Uhr**
- **Screening I: Internationale Filme:** Kommunales Kino, Urachstraße 40 **19.30–21 Uhr**

Donnerstag, 6. Juni

- **Screendance-Film-Workshop for teens:** Ballettsaal und Kammerbühne, Theater Freiburg **14–17 Uhr**
- **Screening II: Nationale Filme:** Kommunales Kino, Urachstraße 40 **19.30–21 Uhr**

Freitag, 7. Juni

- **Workshop: Professional Introduction to Screendance:** Ballettsaal und Kammerbühne, Theater Freiburg **11–16 Uhr**
- **Vortrag: Spectres of Screendance** Franck Boulégue, Kammerbühne, Theater Freiburg **18.30–19 Uhr**
- **Screening III: Wilis – Natur Spirits from the Black Forest:** Kammerbühne, Theater Freiburg **19.30–21 Uhr**

Samstag, 8. Juni

- **Workshop: Professional Introduction to Screendance:** Ballettsaal und Kammerbühne, Theater Freiburg **11–16 Uhr**
- **Vortrag: Screendance History Plurality, Interdisciplinarity and the Impossibility of a Starting Point:** Marisa C. Hayes, Kammerbühne, Theater Freiburg **18.30–19 Uhr**
- **Screening IV: Workshop Filme:** Kammerbühne, Theater Freiburg **19.30–21 Uhr**
- **Get together:** Passage 46, Bertoldstraße 46 **21–24 Uhr**

Sonntag, 9. Juni

- **Vortrag: A Cinechoreography of Communal Differences** Dr. Claudia Kappenberg, Kommunales Kino, Urachstraße 40 **17–17.40 Uhr**
- **Vortrag: Strategies in Filming Screendance – An Analysis of the Works at the International Screendance Festival Freiburg** Dr. Blas Payri, Kommunales Kino, Urachstraße 40 **18–18.40 Uhr**
- **Screening V: Winners New-comers and Audience Award** Kommunales Kino, Urachstraße 40 **19.30–21 Uhr**

Straßenkunst macht Laune

Nach einem erfolgreichen Debüt geht das EasyStreet Festival in die zweite Runde – Vom 24. bis 26 Mai

In drei verschiedenen Stadtteilen – Wiehre, Weingarten und Stühlinger – kommt für ein Wochenende Theater auf die Straßen in Freiburg. Dabei wartet ein buntes Programm aus akrobatischen Shows, Zirkus und Clownerie auf die Freiburgerinnen und Freiburger. Der Eintritt ist frei.

„Das Schöne am Straßentheater ist der direkte Kontakt mit dem Publikum“, erzählt Anita Bertolami, die Produktionsleiterin von EasyStreet. „Man befindet sich gemeinsam an einem Ort, und während der Show kann alles Mögliche passieren. Das macht die Straßenkunst so lebendig.“ Auch die Wahl der Standorte unterstreicht das. Ganz bewusst hat das Team drei unterschiedliche Stadtteile ausgewählt, um die Shows für alle zugänglich zu machen. Damit bringen sie die Straßenkunst auch gleich vor die Haustür der Menschen.

„Wir hatten den Eindruck, dass Freiburg schon auf ein Straßentheaterfestival gewartet hat“, erzählt Anita im Rückblick auf die Erfahrungen vom letzten Jahr. Für sie ist Freiburg

eine perfekte Stadt: „Die Menschen hier sind sehr offen gegenüber Kunst und Subkultur.“ Mit EasyStreet will das Team seinen Teil leisten für eine offene und tolerante Gesellschaft.

Schon seit 15 Jahren haben Anita Bertolami und Shiva Grings, Mitgründer und künstlerischer Leiter des Festivals, den Wunsch, die Kunst des Straßentheaters nach Freiburg zu bringen. Damals mangelte es noch an finanziellen Mitteln.

Umso erfreuter zeigt sich Anita heute, denn EasyStreet findet nicht nur in diesem Jahr statt, sondern ist auch für das Jubiläumsjahr 2020 geplant. „Unser Ziel ist es, das Festival jährlich zu veranstalten.“ Dafür ist das Orgateam zusätzlich zur Unterstützung des städtischen Kulturamts auf Hutspenden während des Festivalwochenendes angewiesen. Die eingenommenen Spenden werden allesamt in das nächste Festival investiert.

Mit den Einnahmen vom



Akrobatik und Humor: Beim Straßentheater-Festival geht es bunt und fröhlich zu. (Flyer: J. Lasota)

letzten Jahr und den Fördergeldern der Stadt Freiburg und dem Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e. V. bezahlen sie die Künstlerinnen und Künstler, die an diesem Wochenende in Freiburg auftreten werden. Neben Hutspenden kann man

das Festival auch durch eine Fördermitgliedschaft im neu gegründeten Verein Easy Street e. V. unterstützen.

Festivalprogramm: Annaplatz, Wiehre

Los geht es am Freitag, 24. Mai, in der Wiehre. Wichtig für das Team war es, insbesondere Frauen aus der Straßentheaterszene einzuladen. So machen gleich zu Beginn zwei Frauen den Auftakt. Nach der offiziellen Eröffnung um **19 Uhr** hält die erste Show „Glück“ der Schweizerin Doris Friedmann ab **19.30 Uhr** tausend schräge Rollen bereit. Weiter geht es um **20.30 Uhr** mit dem Slapstick-Kabarett „Inzestrierte“ von Anaëlle Molinaro. Die junge Französin bringt ihr Publikum mit ihren akrobatischen Fähigkeiten zum Staunen. Im Anschluss werden ab **21.30 Uhr** bei Open-Air-Atmosphäre beim Kommunalen Kino Kurzfilme mit Musikbegleitung gezeigt – unter anderem „Easy Street“ von Charlie Chaplin.

Marktplatz, Weingarten – Abenteuer und Jonglage

Am Samstag, 25. Mai, zieht das Festival nach Weingarten. Dort wartet mit „The Pigeon Chaser“ ein echtes Abenteuer: Ab **16.30 Uhr** improvisiert Shiva Grings auf unberechenbare wie komische Art mit Ort und Publikum zugleich. Um **17.30 Uhr** ist mit **ExtraArt** für Chaos und Humor gesorgt. Dabei tun die zwei Akrobaten mit Jongliertendenzen alles, um dem Publikum ihre Künste zu zeigen. Ab **18.30 Uhr** findet eine Podiumsdiskussion zum Thema Straßentheater statt.

Stühlinger – Seifenblasen und schwarzer Humor

Zum Abschluss lädt EasyStreet am Sonntag, 26. Mai, in den Stühlinger. Hier begeistert um **15.30 Uhr** „Professor Bubbles“ mit seinen Seifenblasenkünsten. Um **16.30 Uhr** steht dann mit „Schwarz“ eine bittersüße Studie eines Clowns am Abgrund an. ☞

Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen. Das Festival findet auch bei Regenwetter statt.

Alle Infos und Fördermitgliedschaften gibt es unter www.easystreetfestival.de

Chinesisches Porzellan

In den Vitrinen der Kleinentreppe im Haus der Graphischen Sammlung hat ein Hauch von China Einzug gehalten: Zu sehen sind ausgewählte Stücke der Porzellansammlung von Otmar Kurrus. Die Ausstellung im Augustinermuseum geht bis zum 28. Juli.

Die ausgewählten Stücke zeigen die Tradition wechselseitiger Inspiration zwischen China und Europa. Anfang des 17. Jahrhunderts kam chinesisches Porzellan zum ersten Mal nach Europa – es war eine wahre Sensation. Erst 100 Jahre später gelang es in Meißen, selbst echtes Porzellan herzustellen.

Die Sammlung des gelernten Mathematikers und Chemikers besteht insbesondere aus Kunst- und Handwerken der Qing-Dynastie (1644–1911). Im Juni 2010 übergab Otmar Kurrus die Werke an das Konfuzius-Institut Freiburg.

An vier Terminen bietet die Museumspädagogin Sandra Haas Führungen durch die Porzellanausstellung.

Zu sehen ist das chinesische Porzellan Di-So von 10–17 Uhr. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Führungen gibt es am Do, 27.6., um 16 Uhr, Sa, 29.6., um 11 Uhr, und am So, 21.7., um 14 Uhr.

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Umweltschutzamt als Sachbearbeiter (w/m/d) für die Bereiche Klimaschutz und Luftreinhaltung

(Kennziffer E6448, Bewerbungsschluss 09.06.2019)

Das bringen Sie mit

- Sie sind fachlich qualifiziert durch Ihr abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Energie- und Umwelttechnik oder durch Ihr abgeschlossenes sozial- oder geowissenschaftliches Studium mit Vertiefung/Zusatzausbildung in den Bereichen Energiewirtschaft, Erneuerbare Energien und/oder Energieeffizienz
- Sie haben während Ihrer Berufstätigkeit in den o.g. Bereichen, vorzugsweise bereits in der öffentlichen Verwaltung, Kenntnisse zur Umwelt- und Energiepolitik bzw. zur politischen Theorie der nachhaltigen Entwicklung erworben und können diese sicher anwenden

Wir bieten

Eine unbefristete Stelle in Teilzeit (80% - 31,2 Stunden/Woche) mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dr. Hook, 0761/201-6140

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als Soziale Fachkraft (w/m/d) in der Hilfe zur Pflege

(Kennziffer E2179, Bewerbungsschluss 09.06.2019)

Das bringen Sie mit

Sie haben ein Studium der Sozialwirtschaft oder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik abgeschlossen.

Wir bieten

Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem bis 11.03.2020 befristeten Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) mit Bezahlung nach Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ohnstedt, 0761/201-3675

Wir suchen Sie für das Büro für Kommunikation als Online-Redakteur (w/m/d)

(Kennziffer E4406, Bewerbungsschluss 31.05.2019)

Das bringen Sie mit

- Sie haben ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Volontariat bzw. eine abgeschlossene Ausbildung als Redakteur/in
- Sie haben bereits in Redaktionen oder in der Öffentlichkeitsarbeit, vorzugsweise in einer Verwaltung, gearbeitet.
- Sie sind ein Social-Media-Profi, fit im Umgang mit gängigen Webtechnologien und Content Management Systemen und haben ein sicheres Gespür für Grafik, Bildbearbeitung und Videoschnitt

Das ist unser Angebot

Eine unbefristete Teilzeitstelle (50%) mit einer temporären Arbeitszeiterhöhung um 50% für die Dauer von zwei Jahren, bewertet nach Entgeltgruppe 12 TVöD.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dierolf, 0761/201-1010

Wir suchen Sie für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als Sachbearbeiter (w/m/d) Finanzen und Buchhaltung

(Kennziffer E7487, Bewerbungsschluss 02.06.2019)

Das bringen Sie mit

Sie verfügen über die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, den Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung, eine abgeschlossene Ausbildung als Steuerfachangestellte/r oder eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung.

Wir bieten

Eine nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD bewertete unbefristete Stelle in Teilzeit (50%).

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tröscher, 0761/201-6520

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als Sachbearbeiter (w/m/d) Beistandschaften

(Kennziffer E7486, Bewerbungsschluss 02.06.2019)

Das bringen Sie mit

Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialwirtschaft oder der Rechtswissenschaft.

Wir bieten

Eine nach Besoldungsgruppe A 10 LBesO bzw. Entgeltgruppe 9c TVöD bewertete unbefristete Stelle in Teilzeit (50%) sowie ein bis 17.04.2020 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 9c TVöD in Teilzeit (50%). Alternativ können beide Bedarfe auch zusammen besetzt werden im Rahmen einer befristeten Arbeitszeiterhöhung.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Maier, 0761/201-8380

Wir suchen Sie für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als Sachbearbeiter (w/m/d) im Bereich EDV und Gebäudemanagement

(Kennziffer E7492, Bewerbungsschluss 16.06.2019)

Das bringen Sie mit

Sie haben die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder ein abgeschlossenes Studium der Sozialwirtschaft, der Betriebswirtschaft oder im IT-Bereich oder Sie besitzen die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

Wir bieten

Ein bis 14.04.2021 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) in Entgeltgruppe 9b TVöD.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tröscher, 0761/201-6520

Wir suchen Sie für den Eigenbetrieb Friedhöfe als Friedhofshandwerker (w/m/d)

(Kennziffer E8133, Bewerbungsschluss 02.06.2019)

Ihr Werkzeugkoffer

Sie verfügen über eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und bringen im besten Fall bereits Erfahrung im gärtnerischen Bereich mit. Sie haben mindestens den Führerschein der Klasse B.

Wir bieten

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 5 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Leser, 0761/201-6600

Wir suchen Sie für das Amt für Migration und Integration als Publikums-Sachbearbeiter (w/m/d) in der Abteilung Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht

(Kennziffer E3320, Bewerbungsschluss 31.05.2019)

Das bringen Sie mit

- Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine vergleichbare Verwaltungsausbildung
- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung

Das bieten wir Ihnen

- Eine nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bzw. Entgeltgruppe 9a TVöD bewertete Stelle
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit im publikumsintensiven Bereich ohne Langeweile

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kern, 0761/201-6441

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. Alle Vorteile finden Sie unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg
DIE ARBEITGEBERIN

Die Profis für ein schönes Zuhause!
Ihr Maler
Ulrich
Malerfachbetrieb
www.maler-ullrich.de ☎0761/4 35 97

pflgehelden
Aus Liebe für Menschen.
Rund-um Betreuung zu Hause
Pflegehelden Freiburg
häusliche 24h Betreuung
Persönliche Beratung unter:
Tel. 0761 4787224
Unverbindliche Online-Anfrage:
www.pflgehelden.de/anfrageformular

neue Ausstellung!
FLAMME HOLZWERKSTOFFE
• Parkett, Türen,
• Massivholz,
• Terrassenböden und Zubehör
• Osmo Farben
Tel.: 0761 49040 - 0
Fax: 0761 49040 - 90
www.flammefreiburg.de
Jechtinger Straße 17
79111 Freiburg

STADT FREIBURG
BESTATTUNGS DIENST
Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 0761-27 30 44
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

mit *Liebe* gemacht
Entworfen und gestaltet in eigener Werkstatt
Solitaire Lechler
Ihr Juwelier & Goldschmied Dieter Lechler
Schwarzwald City, 79098 Freiburg
www.solitaire-lechler.de

STADT FREIBURG
BESTATTUNGS DIENST
Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 0761-27 30 44
79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Gunther von Hagens'
KÖRPERWELTEN


MESSE FREIBURG
17. MAI - 25. AUG. 2019

reservix Messe Freiburg www.koerperwelten.de baden.fm Badische Zeitung